



KlimaGemeinde - ComuneClima

Eine Zertifizierung für nachhaltige Gemeinden

Ulrich Santa, Direktor der Agentur für Energie Südtirol - KlimaHaus

in Zusammenarbeit mit



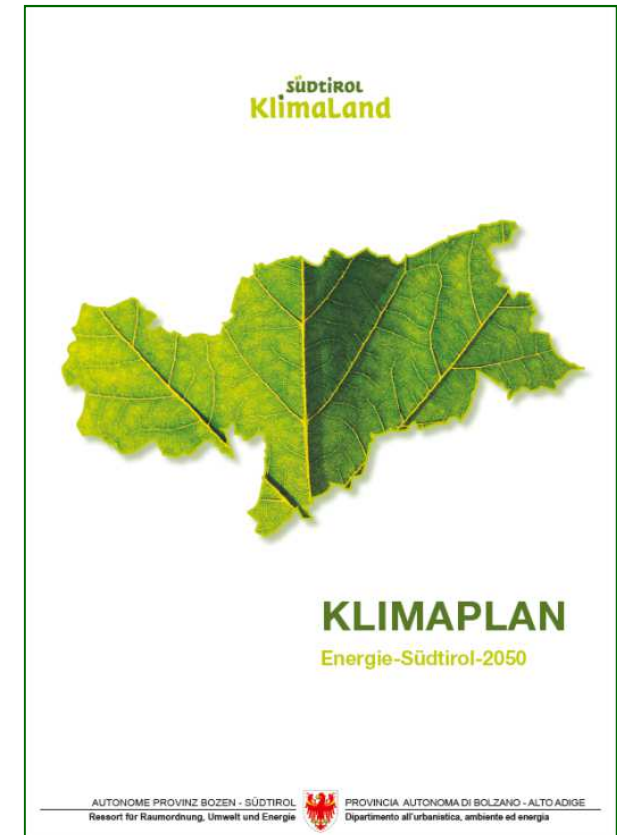
Ziel des Programms

- Förderung einer **nachhaltigen Entwicklung der Gemeinden**
- Entwicklung eines **energie- und klimaschutzpolitischen Leitbilds**
- **Umsetzung konkreter Maßnahmen:** Steigerung der Energieeffizienz kommunaler Gebäude, Anlagen und Versorgungsnetze, Ausbau der erneuerbaren Energien, umweltfreundliche Mobilitätskonzepte, Beschaffungskriterien, Sensibilisierung und Information für den Bürger
- Systematischer und **kontinuierlicher Verbesserungsprozess**



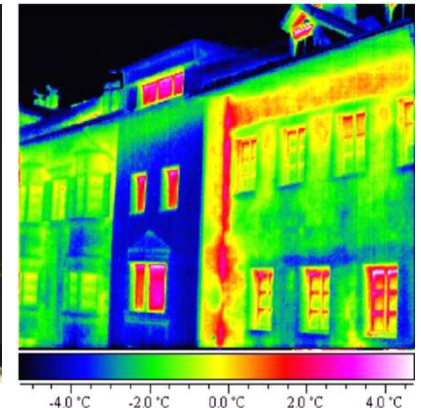
Energie- und Klimaschutzpolitische Vision 2050:

- **Dauerleistung pro Einwohner:** auf **<2.500 W innerhalb 2020** und **< 2.200 W bis 2050** beschränken
- **CO₂-Emissionen pro Einwohner :** Reduktion auf **< 4 t/j bis 2020** und **< 1,5 t/j innerhalb 2050**
- Umweltfreundliche Energieversorgung und Ersatz fossiler durch **erneuerbare Energieträger**
- Moderne und **umweltfreundliche Infrastruktur**
- **Netzwerke** auf Landesebene und grenzüberschreitende Zusammenarbeit
- Förderung des **Wissenstransfers** und der **Forschung**

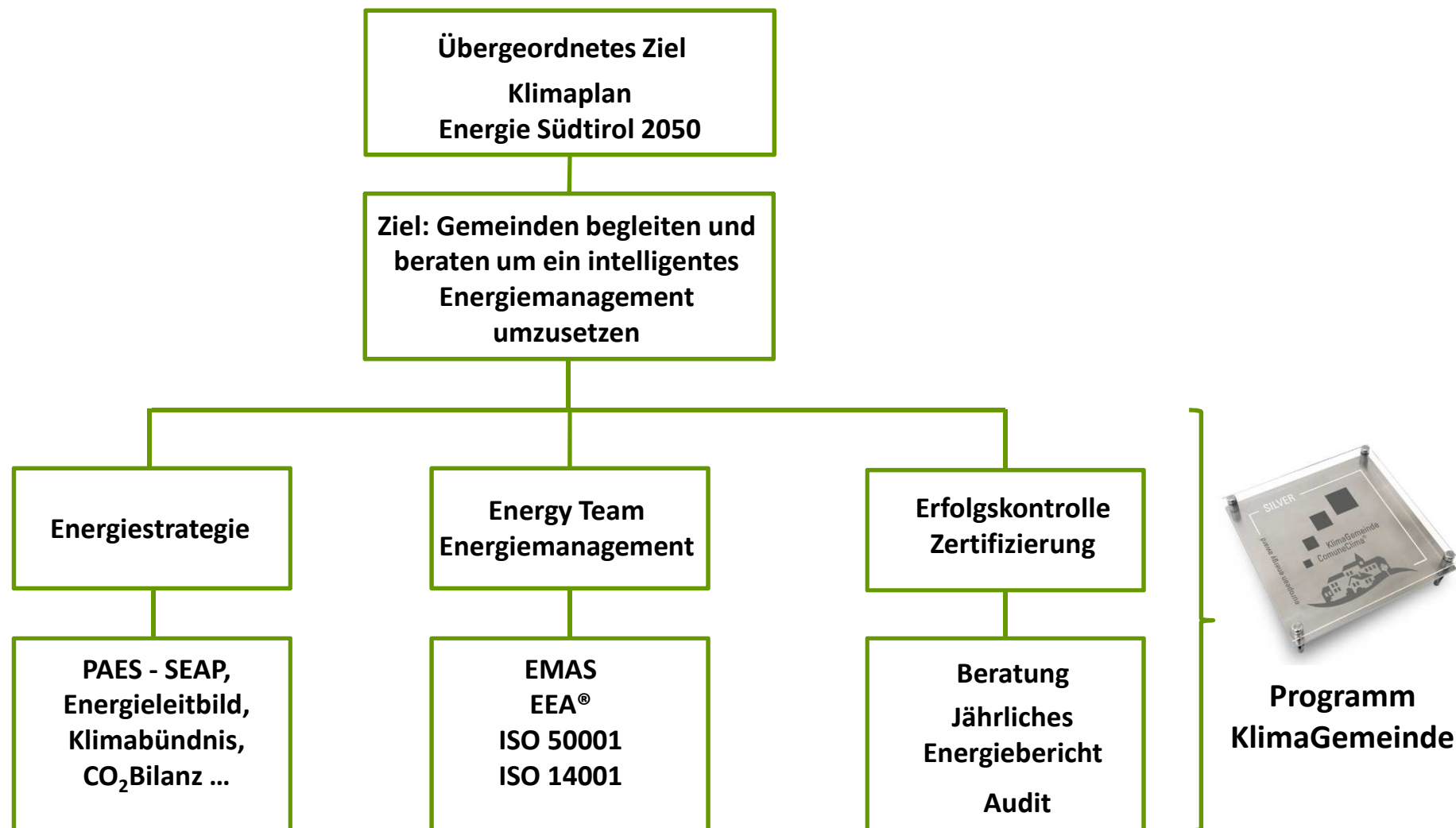


Die Rolle der Gemeinden in der Umsetzung der KlimaLand-Strategie:

- Umsetzung eines Klimaschutz- und Energiesparplans ab 2018
- Erhöhung der Energieeffizienz der öffentlichen Beleuchtung und die Vermeidung der Lichtverschmutzung
- Höhere Energieeffizienzstandards im Neubau (KlimaHaus A ab 2017)
- Abdeckung des Gebäudeenergiebedarfs aus erneuerbaren Energien
- Energetische Sanierung (60% der öffentlichen Gebäude innerhalb 2018)



Das Programm KlimaGemeinde



Das Programm KlimaGemeinde

- **Programm für das Energiemanagement** in der Gemeinde basiert auf dem europaweit verbreiteten System ***European energy award®***
- Bewertung der Energieeffizienz der Gemeinde und **Zertifizierung** durch die ***Agentur für Energie Südtirol - KlimaHaus***
- **Katalog von Indikatoren für den Vergleich** der Gemeinden in Sache Energieeffizienz
- **Schaffung eines Gemeindenetzwerkes** durch regelmäßige Treffen, Exkursionen, Weiterbildungsveranstaltungen und Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch



KlimaGemeinde und EEA®



Das Energiemanagement- und Zertifizierungsprogramm ist mit dem europäischen Programm *European Energy Award*® (EEA®) kompatibel und integrierbar.



Nationale oder regionale Programme

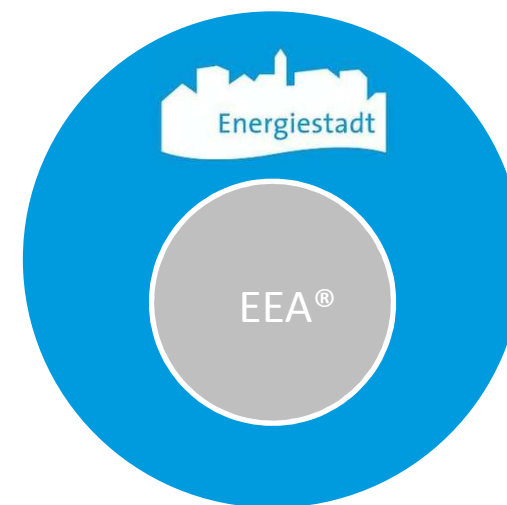
Südtirol-Italien



Österreich



Schweiz



Das Energiemanagement

- Bildung einer **gemeindeinternen Arbeitsgruppe (Energy-Team)**, die für die Umsetzung verantwortlich ist
- Erhebung und Analyse des **Ist-Zustands**
- Erarbeitung eines langfristigen und ambitionierten **Arbeitsprogramms** durch das Energieteam mit Maßnahmen zur **kontinuierlichen Verbesserung** und **Erhöhung der Energieeffizienz**
- **Umsetzung der Maßnahmen**
- Regelmäßige **Erhebung von Daten** für die **Erfolgskontrolle**
- **Regelmäßige Audits** zur Überprüfung der gesteckten Ziele
- **Das Energiemanagement** wird durch **externe Berater begleitet**
- **Trennung von Zertifizierung und inhaltlicher Begleitung**



Das Energiemanagementsystem

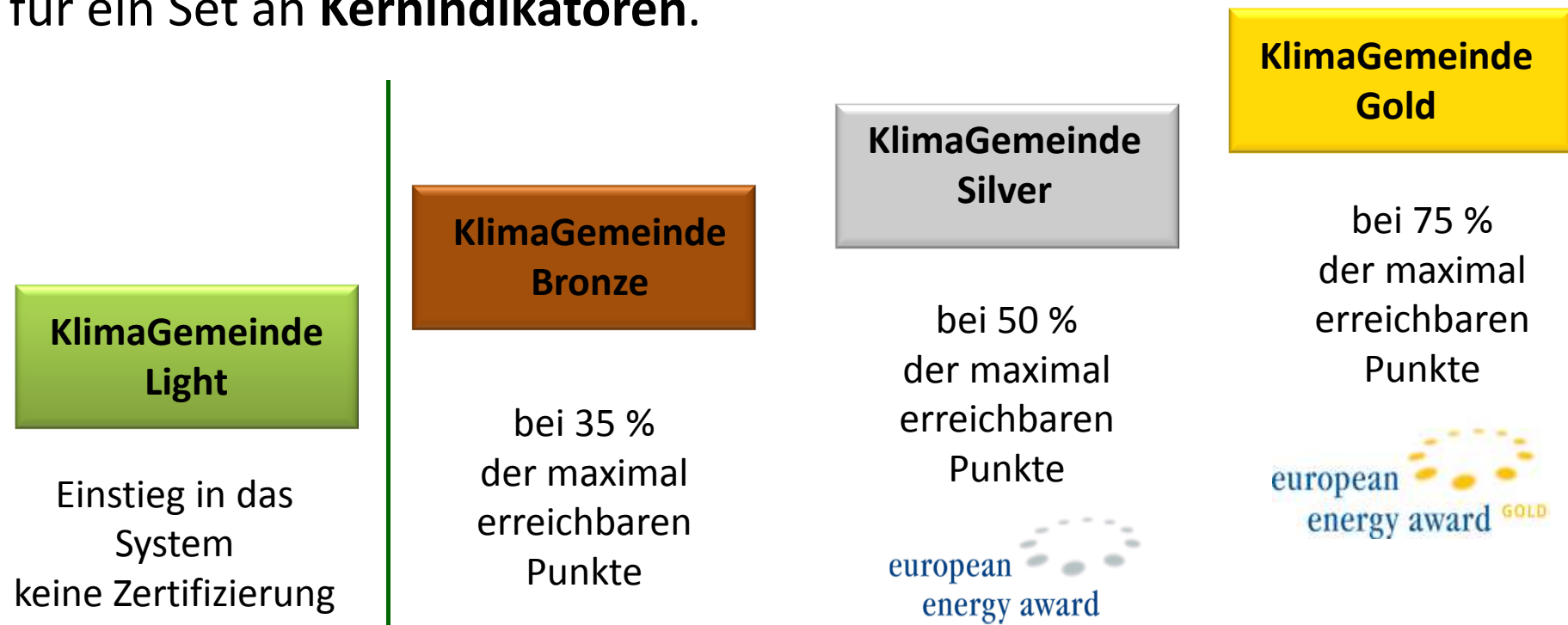
Ziel der Anwendung eines Energiemanagementsystems:
kontinuierlicher Verbesserungsprozess zur Erhöhung der gesamten Energieeffizienz der Gemeinde.

- **PLANUNG**
Definition der Ziele und Prozesse
- **UMSETZUNG**
Einführung der Prozesse
- **ÜBERPRÜFUNG**
Überwachung und Messung der Prozesse
- **VERBESSERUNG**
Ergreifen von Verbesserungsmaßnahmen

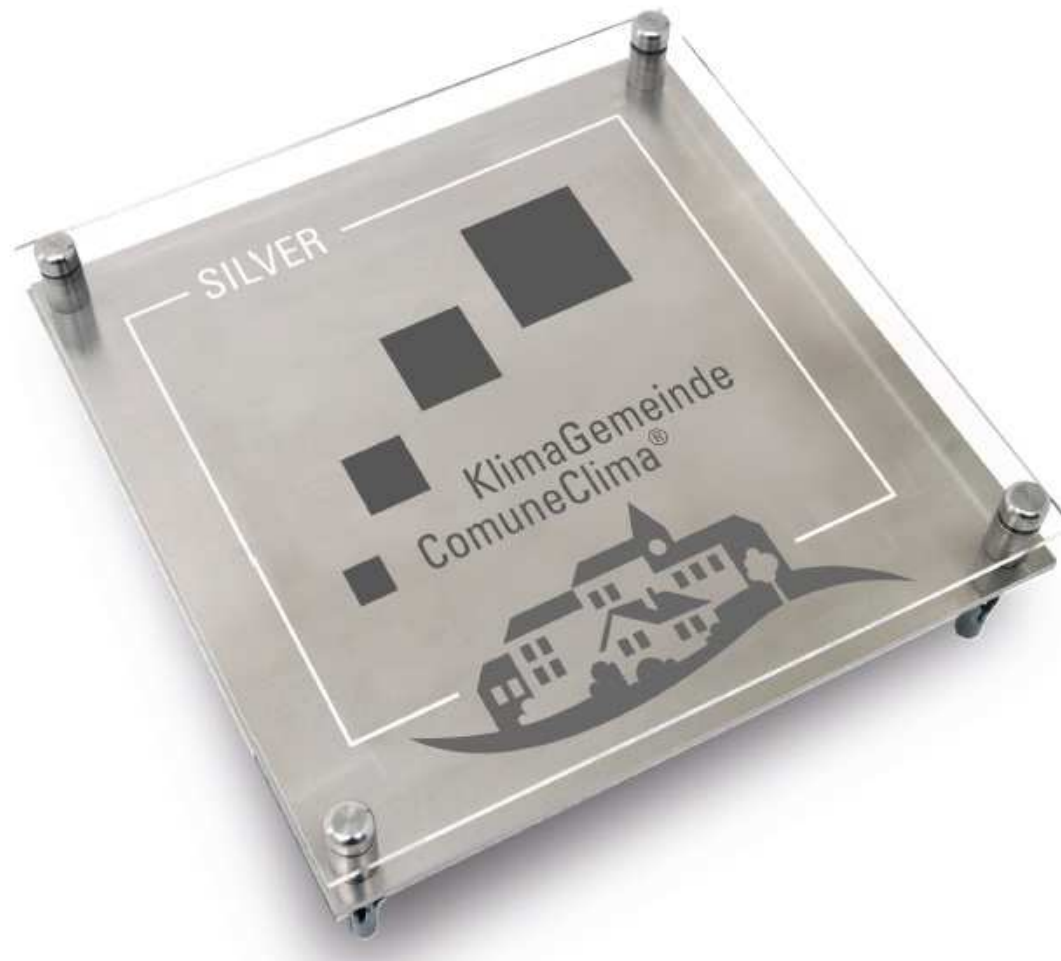


Die Zertifizierung KlimaGemeinde

Die Gemeinden können als **KlimaGemeinde zertifiziert werden**, sobald sie **bestimmte Qualitätsziele** im Bereich Energieeffizienz und Klimaschutz erreicht haben. Die Bewertung erfolgt anhand eines **Maßnahmenkatalogs** und der ermittelten Punktezahl für ein Set an **Kernindikatoren**.



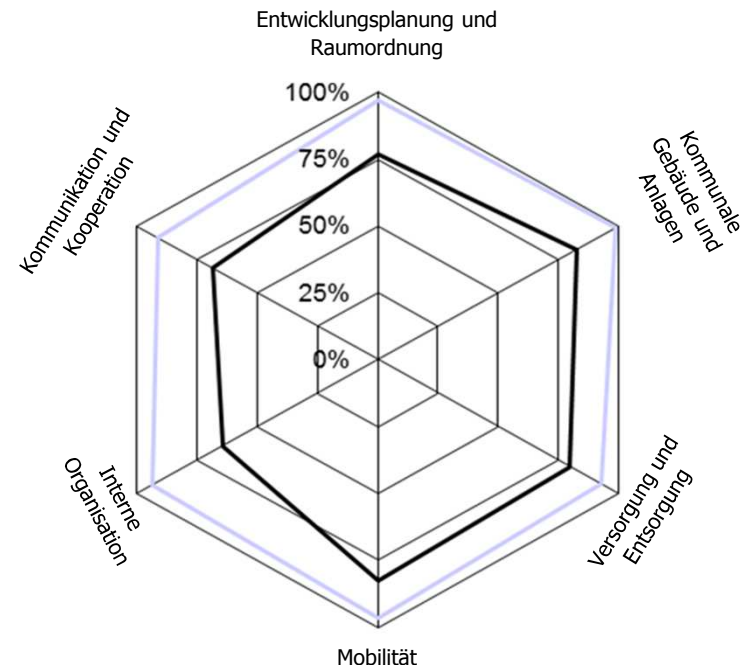
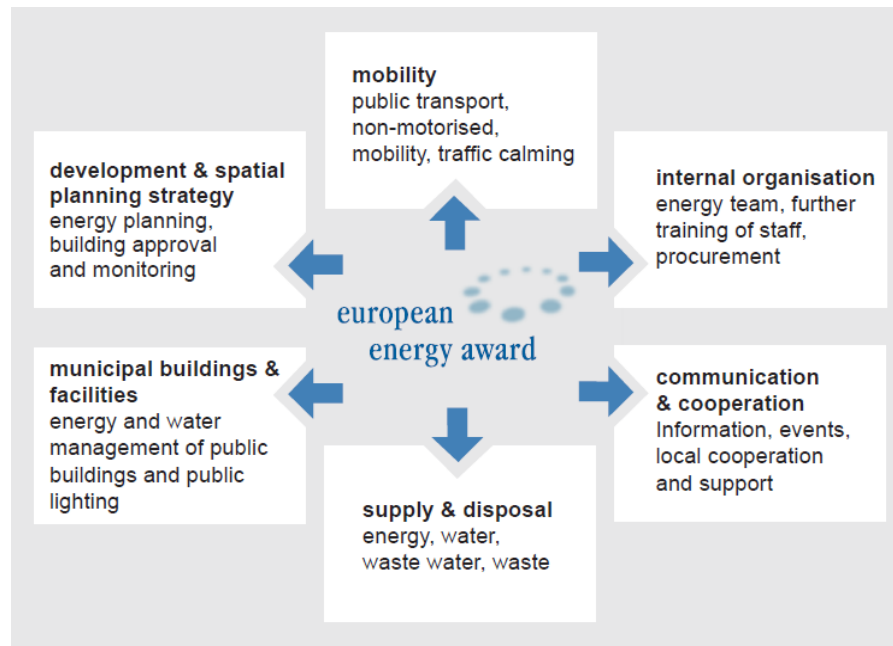
Die Zertifizierung KlimaGemeinde



Arbeitsinstrumente: Maßnahmenkatalog

Maßnahmenkatalog:

Analyse und Bewertung der energie- und klimaschutzpolitischen Arbeit in der Gemeinde



Energiebericht Online (EBO): Internetbasierte Anwendung für die Energiebuchhaltung in den Gemeinden, die für Südtirol angepasst wurde.



- Erfassung der Energie- und Wasserverbräuche aller öffentlichen Gebäude, Anlagen und Versorgungsnetze
- Erfassung der Energieproduktion von kommunalen Anlagen
- Vergleichsmöglichkeit durch Benchmarking aller eingegebenen Objekte
- Reporting & Analyse

Arbeitsinstrumente: EBO

- Erstellung eines jährlichen **Energieberichts**, der der Gemeindeverwaltung helfen soll Entscheidungen zu treffen und die Kommunikation mit den Bürgern zu verbessern.



Marktgemeinde Sand in Taufers
Comune di Borgata Campo Tures



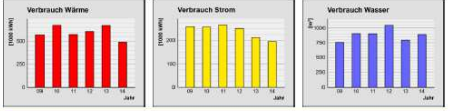
Energiebericht Gemeinde Röhls 2014

1. Allgemein

1. 1. Kommunalen Energieverbrauch

Der Energiebericht 2014 enthält Vergleichsdaten der Gemeinde Röhls über die Entwicklung des Wärme-, Strom- und Wasserverbrauchs in öffentlichen Gebäuden sowie des Stromverbrauchs für die Straßenbeleuchtung und der sonstigen technischen Anlagen für den Zeitraum 2009 bis 2014.

Verbrauch:



Verbrauchszahlen Energie-trägerkategorien	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Wärme aus Holz [kWh]	6.088	32.001	121.874	277.024	309.196	-28% 222.547
Wärme aus Gas [kWh]	563.665	644.038	450.217	326.833	363.938	-27% 264.584
Strom [kWh]	259.680	257.334	265.921	251.098	212.689	-8% 194.613
Wasser [m³]	754	903	898	1.048	794	-12% 888
Zusammenfassung	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Wärme [kWh]	569.753	676.039	572.091	603.857	673.134	-28% 487.131
Strom [kWh]	259.680	257.334	265.921	251.098	212.689	-8% 194.613
Wasser [m³]	754	903	898	1.048	794	-12% 888

Die hier dargestellten Wärmeenergieverbrauchsdaten sind die tatsächlich verbrauchten Wärmeenergemengen aller öffentlichen Gebäude der Gemeinde Röhls der Jahre 2009 bis 2014. Zur Beurteilung der Wärmeenergieverbrauchs-entwicklung müssen jedoch auch die Klimadaten der entsprechenden Jahre beachtet werden, die einen wesentlichen Einfluss auf den Wärmeenergieverbrauch haben.

Absolut gesehen ist der Wärmeenergieverbrauch im Jahre 2014 um 28 % geringer als 2013. Diese Einsparungen sind zu ca. 20 % klimatisch erklärbar. Die restlichen 8 % stellen eine tatsächliche Reduktion des Wärmeenergieverbrauchs dar.

Der Stromverbrauch, der 2011 seinen Höhepunkt hatte, ist seither deutlich rückläufig. Der Grund dafür liegt zum überwiegenden Teil in der Umstellung auf energiesparende Straßenbeleuchtungen. Zusätzlich konnte zwischen 2013 und 2014 in fast allen Gebäuden der Stromverbrauch durch verschiedene Einsparmaßnahmen reduziert werden.

Der seit 2009 steigende Wasserverbrauch erreichte 2011 seinen Höhepunkt. 2013 war der Wasserverbrauch deutlich geringer und liegt nun wieder etwa auf dem Niveau von 2010.

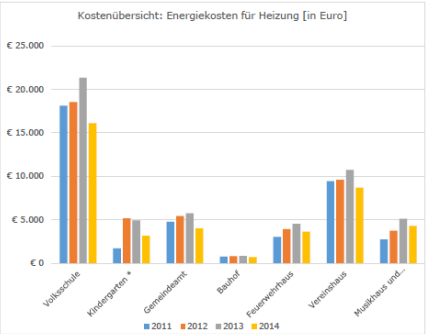
Energiebericht Gemeinde Röhls 2014

3. Energiekosten

3. 1. Heizkosten

Code	Objekt	Energiekosten für Heizung			
		2011 [€]	2012 [€]	2013 [€]	2014 [€]
G01	Volksschule	18.108	18.535	21.341	16.100
G03	Kindergarten *	1.686	5.162	4.902	3.166
G10	Gemeindeamt	4.752	5.424	5.730	3.999
G11	Bauhof	745	794	822	696
G12	Feuerwehrhaus	3.022	3.917	4.526	3.632
G15	Vereinshaus	9.429	9.584	10.726	8.609
G16	Musikhaus und Cabare	2.729	3.742	5.098	4.275
Summe		40.471	47.158	53.145	40.557

* Kindergarten: Kosten 2011 nicht vergleichbar (Bezug des neuen Kindergartens im Herbst 2011)



Kernindikatoren

Ziel: Südtiroler Gemeinden auf **gemeinsame strategische Ziele** ausrichten und ein **Benchmarking** zwischen verschiedenen Gemeinden **ermöglichen**.

Die Indikatoren müssen daher **objektiv, transparent, überprüfbar** und **effektiv** sein.

Erste Phase des Programms: Die Kernindikatoren werden **im jährlichen Energiebericht veröffentlicht**.

Fortgeschrittene Phasen: Definition von **Qualitätsstandards**, die die **Gemeinden** für den Beitritt und die verschiedenen Zertifizierungsstufe des Programms KlimaGemeinde **erreichen sollen**.

Vorteile für die Gemeinde

- **Prozess zur kontinuierlichen Verbesserung der Energienutzung** der Gemeinde durch einen partizipativen Prozess;
- **Software für die Energiebuchhaltung** (Energiebericht Online – EBO) und Begleitung bei der Einführung;
- **Laufende Betreuung und Erfolgskontrolle** in energiebezogenen Themen durch ExpertInnen;
- **Weiterbildungsangebot** für die Mitarbeiter und Energieteams;
- **Kostensenkung**
durch Energiesparmaßnahmen
- **Stärkung des Standortmarketings**
durch **Zertifizierung** sowohl auf lokale als auch auf EU-Ebene;
- **Sensibilisierung der Bevölkerung**
betreffend Energie- und Umweltthemen.



